Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 13

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bang Kunst ist sie, doch unbegrestich, die Natur; Was dir oft Zufall scheint, ist weise Vorsicht nur; Der Mistlang da und dort, ist gleichwohl Harmonie, zu hoch nur für dein Ohr, dein Geist befast sie nie. Etwas kann einzeln bos, doch gut senn in dem All. Die eine Wahrheit bleibt, und tropt in jedem Fall der irrenden Vernunft. Sie heißt: Was ist, ist Necht. Drum grüble nicht, beth an, sen beines Gottes Knecht.

Ja alles ift gut. Mein Herz ist gerührt ; ich möchte weinen. Bringt mir doch ein Bitters. Hab imer fagen hören, Schnapps stärft Leib und Seele!

Auflösung des legten Anagramma." Weltner .

Scharade.

Mein Erstes ist meistens unslätig, doch lieben es die Kinder. Mein Zwentes suchen alle Mädchen, und wenn sie es haben, werden sie dessen bald überdrüßig. Und geht mein Ganzes durch mein Erstes, seißt es gleich: Seht! da kömmt der Narr!

Amente Scharade. Mein Erstes sammelt Heu und Gras In deine Scheunen ein. Auf meinem Zwenten stehen baß Der Teller lange Neihn. Wenn Gort das Ganze sodern wird, Wer muß nicht zittern ganz verwirrt!